



Schwäbisch Gmünd, 12.12.2018  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 270/2018

Vorlage an

**Gemeinderat**

zur Bekanntgabe  
- öffentlich -

**EU-Projekt: Re-discovering Europe by feeling European Citizens Again – RECIT**

**Sachverhalt:**

Vor 50 Jahren hat Gmünds italienische Partnerstadt Faenza den seit 1955 vom Europarat verliehenen Europapreis erhalten, der für außergewöhnliche Leistungen zur Förderung des europäischen Einigungsgedankens verliehen wird. Um dieses Jubiläum zu feiern, hat Faenza nun ein ambitioniertes EU-Projekt mit sieben europäischen Partnern auf den Weg gebracht. Mit dabei sind außer Faenza und Schwäbisch Gmünd Bergerac (Frankreich), Talavera (Spanien), Temeswar (Rumänien), Daugavpils (Lettland), Boleslawiec (Polen) und Byala (Bulgarien).

Im Projektzeitraum von September 2018 – Juni 2020 soll die europäische Idee und Identität wieder entdeckt werden und die Bürgerinnen und Bürger sollen zu Wort kommen. Die Prämisse dabei ist, dass Europa ein Projekt von Menschen für Menschen ist und sie daher wieder in den Mittelpunkt gestellt werden müssen. Es soll nicht nur ein Europa der Institutionen und der Politik, sondern vor allem ein Europa der Menschen belebt werden. Der politisch-kulturelle Rahmen eines vereinigten Europas verdient Wertschätzung und Weiterentwicklung.

Damit möglichst viele Menschen beteiligt und gehört werden, wird es eine direkte Video-Befragung einiger Menschen vor Ort geben. Außerdem wird auf der Homepage des Projektes ein Online-Fragebogen installiert. Welche Vorteile und Chancen kann Europa für verschiedene Altersgruppen bieten? Was zeichnet Europa aus? Wie soll das Europa der Zukunft aussehen? Solche Fragen gilt es nun bis Ende Januar 2019 in den acht Kommunen zu beantworten und zu klären, ob es eine europäische Identität jenseits nationaler Interessen geben kann.

Ein methodischer und inhaltlicher Höhepunkt des zweijährigen Projektes ist im März 2020, wenn in Schwäbisch Gmünd mit Jugendlichen aus allen acht Kommunen der am Projekt teilnehmenden Partner eine Simulation des EU-Parlaments stattfinden wird. Über



120 Jugendliche schlüpfen in die Rolle von Europaabgeordneten und werden Themen wie Integration, Diversität, aber auch die Zukunft Europas diskutieren. Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Schule und Herkunftsregion vorzustellen und Gleichaltrige aus ganz Europa zu treffen.

In allen acht Städten laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: es gilt das Projekt bekannt zu machen, die Kooperationen aufzubauen und die Menschen für die Methode und die Inhalte zu sensibilisieren. In Schwäbisch Gmünd wird das Projekt federführend von Katharina Aubele, Leiterin der Stabsstelle Internationalität, und Elke Heer, Leiterin der Stabsstelle Chancengleichheit, betreut. Als Expertin unterstützt Sema Toykan, Leiterin des kommunalen Bildungsbüros.

RECIT ist ein großes europäisches Projekt und in seinem Umfang und in seiner Reichweite bemerkenswert: Es wurde als eines von nur 19 Projekten in ganz Europa im Rahmen der Förderrichtlinie „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ausgewählt.